



Fotos: Brückenschlag e.V.

Bunte Gärten Leipzig

Der Verein Brückenschlag wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, AsylbewerberInnen in Leipzig zu unterstützen. Anfangs gab es Treffen für Frauen, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Doch an der Isoliertheit änderte das nichts. Etwas Aktivierendes, die Kommunikation Förderndes fehlte. Angeregt durch die Community Gardens in den USA begann Initiatorin Anke Kops-Horn bald, in einer Kleingartenanlage mit den AsylbewerberInnen zu gärtnern. Die afghanische und die beiden türkisch-kurdischen Familien, die sich hieran beteiligten, konnten erst gar nicht glauben, dass die angebauten Früchte tatsächlich für sie sind.

Da die deutschen KleingärtnerInnen dem Projekt ablehnend gegenüber standen und die Anlage zudem etwas außerhalb von Leipzig lag, suchte der Verein eine andere Möglichkeit – und fand sie. Das ein Hektar große Grundstück der Stadt mit drei Gewächshäusern, einigen Containern (einer sogar mit Küche), Bauwagen und Schuppen hatte Wasseranschluss, Strom und Fernwärme, er lag zudem verkehrsgünstig und bot unendlich viele Möglichkeiten. Heute gibt es neben der verbindenden Gartenarbeit Deutsch- und Alphabetisierungskurse, Vorschulkurse, eine Kinderbibliothek, Vorlesen für Kinder, einen Handarbeitsraum mit Nähmaschinen und einen Computer für Sprachkurse. Neben Einzelparzellen gibt es Gemeinschaftsbeete für den Anbau von Gemüse, Kräutern und - exotischen - Blumen, die an Restaurants, auf einem Markt oder über vereinseigenen „Bunten Laden“ in der Leipziger Innenstadt verkauft werden. Von dem Erlös werden Internetanschluss, Abos, Miete, Computerprogramme, zusätzliche Deutschkurse an der VHS u.v.m. finanziert.

Es gibt sogar ein „Intercultural Catering“. Drei Frauen hatten im Rahmen eines LOS-Projekts eine Fortbildung zur Existenzgründung durchlaufen und bieten nun allerlei selbst gemachte exotische Leckereien für verschiedenste Anlässe an. Sie verarbeiten hier auch Produkte aus dem Garten. Das Geschäft läuft erfreulich gut an.

Die Früchte dieser Projekt-Vielfalt sind verbesserte Sprachkenntnisse, wiedererlangtes Selbstbewusstsein und eine allgemeine Qualifizierung für einen leichteren Einstieg ins Berufsleben - außerdem haben die Flüchtlinge hier Kontakte zu Deutschen.

Die Bunten Gärten beruhen auf dem ehrenamtlichen Engagement von rund zehn Leuten, darunter StudentInnen, RentnerInnen sowie Berufstätige und Hausfrauen. Alle teilen die Devise: Wir sind keine "Helfer", sondern "Partner", die Flüchtlinge bei der Integration begleiten.

Dieses Engagement erhielt viel Anerkennung und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: Agenda 21 Leipzig, Transatlantischer Ideenwettbewerb USable der Körberstiftung, DGB und Bündnis für Demokratie und Toleranz. Finanziell unterstützt wird das Projekt u.a. von der Stiftung Interkultur, den Rotariern, den Soroptimisten sowie durch private Spenden.

www.bunte-gaerten.de